



Genre	Walking Sim & Adventure
Publikationsjahr	Februar 2016
Studio	Campo Studio
Analyse von	Benjamin Scherrer, Damian Gierer, Jan Thüning

1. Spielbescrieb

Firewatch ist ein single-player, first-person Walking-Adventure Videospiel in dem man ein Mann namens Henry spielt, der in den Wald von Wyoming auf einen Aussichtsturm vor seinen Problemen von Zuhause flüchtet. Der Beruf als Wächter sollte ein entspannte Zeit werden die sich als gute Chance erweist sich mit seinen Problemen, von Zuhause, auseinanderzusetzen. In einem unerreichbaren Aussichtsturm ist seine Chefin Delilah positioniert die sich als optimaler Gesprächspartner herausstellt.

Trailer: <https://youtu.be/d02lhvvVSy8?si=NXCUFg5Z21qsYxkC>

2. Soundbescrieb

Das Sounddesign von Firewatch ist zurückhaltend und bewusst eingesetzt. Das Spiel verzichtet fast komplett auf Soundtracks und setzt stattdessen auf dezente Hintergrundgeräusche, um die Szenerie oder wichtige Momente zu betonen. Jedes Geräusch wirkt natürlich und realistisch, da es gezielt eingesetzt wird.

2.1 Bezogen auf den Raum

Die Ambientsounds von Firewatch sind meist aus drei Komponenten - Wetter, Tiere und

Reaktion/Materialität - aufgebaut. Abhängig vom Raum, der Tageszeit und dem Wetter bedient es sich von unterschiedlichen Geräuschen.

Ambientsounds	
Höhle:	firewatch_ambient_cave.mp3
Wald:	firewatch_ambient_forest.mp3
Aussenwelt:	firewatch_ambient_nature.mp3
Aussichtsturm:	firewatch_ambient_outpost.mp3
Fluss:	firewatch_ambient_river.mp3

2.2 Bezogen auf den Spieler

Da der Spieler in die Rolle von Henry einem schweren, mürrischen Mann schlüpft, widerspiegeln alle Sound genau das. Die Lauf- / Rennschritte, sein stöhnen beim Klettern oder zu langem joggen, das aufprallen der Füße auf dem Boden nach einem gelegentlichen Sprung oder den Dialog den er mit Delilah (seinem Boss) führt, vermitteln genau dieses Bild von dem Charakter.

Laufsounds	
Wasser	firewatch_player_walking_water.mp3
Holz	firewatch_player_walking_outpost.mp3
Stein	firewatch_player_walking_stone.mp3
Rest	firewatch_player_walking_normal.mp3

Klettern und andere Aktionen	
Klettern	firewatch_player_climbing_cliff.mp3
Seil Klettern	firewatch_player_climbing_rope.mp3
Runtersteigen	firewatch_player_climbing_downobstacle.mp3
Hochsteigen	firewatch_player_climbing_upobstacle.mp3
Über Klippe springen	firewatch_player_climbing_overcliff.mp3

Alle Interaktionen mit Objekten geben dem Spieler Feedback beim aufheben, schlagen oder zurücklegen/ -werfen.

[firewatch_player_pickingupobjects.mp4](#)

2.3 Bezogen auf die Dramaturgie

Obwohl das Spiel mit Missionen und Aufträge arbeitet, hat es interessanterweise keine Sounds, die den Erfolg oder Misserfolg betonen. Wie im echten Leben gibt es nichts, was einem darauf hinweist ob die Aktion gut oder schlecht war. Das einzige was dem Spieler einen Hinweis gibt ob ein Ziel erreicht wurde ist Delilah (dein Boss) die dich über das WalkieTalkie kontaktiert und nachfragt wie es lief. Delilah so wie alle anderen Charaktere bekommt man nie zu Gesicht, sodass man sie nur über das Walkie-Talkie hört.

Gespräch mit Delilah

[Gespräch mit Delilah](#)

1)

3. Fazit

Das Sounddesign von Firewatch ist sehr zurückhaltend und keines der Geräusche zieht zu viel Aufmerksamkeit auf sich. Durch die wenigen aber gezielt platzierten Ambientsounds erhält das Spiel, trotz seiner LowPoly Grafik ein realistisches Gefühl. Das Gameplay und die Interaktionen (obwohl limitiert) fühlen sich sehr realistisch und ums bedeutungsvoll an, da man sich wie im echten Leben selber eine eigene Meinung bildet die nicht von pompöser Musik gedeutet werden kann.

4. Vergleich mit Before your Eyes

Der Fokus beider Spiele ist die Handlung und dessen Dialog. Somit ist die Tonkulisse oft ähnlich, jedoch in Details verschieden.

Raum

Firewatch vertont nur Elemente die in der Spielwelt existieren und diese sehr zurückhaltend. Dabei kann der Spieler auch Elemente hören die noch nicht sichtbar sind. Diese können aber eventuell gefunden werden. Before Your Eyes fügt andererseits Töne von ungesesehenen Elemente hinzu, welche der Spieler nur durch die Vertonung wahrnehmen kann. Darüber lagert Before your eyes noch abstrakte Event Geräusche in die Scene. Ähnlich sind die Voiceovers, welche bei Firewatch und Before Your Eyes unter anderem aus ungesesehenen Winkel kommen.

Spieler

Auf alle Aktionen der Spieler reagieren die Spiele mit Geräusche. Dabei beziehen diese sich unter anderem auf echte Töne: das Quietschen einer Türe, der Klang eines Klaviers. Auch hier sticht Before Your Eyes heraus mit speziellen Geräusche von abstrakten UI-Elementen und quasi passende Geräusche. Währenddessen hält sich Firewatch äusserst schlicht, wodurch jedes Spieler-Geräusch an Gewicht gewinnt.

Dramaturgie

Emotionen werden von Firewatch direkt nur durch Dialog vermittelt. Auf einer symbolischen Ebene die Geräuschkulisse des Wetters auch benutzt um die Atmosphäre zu setzen. Before Your Eyes greift andererseits viel stärker auf eine Traumhaftigkeit, welche sich im Ton widerspiegelt. Töne wie das Metronom oder der überlaute Herzschlag bedrängen den Spieler. Beim Klavierspielen wird die Musik weitergespielt egal welche Tasten gedrückt werden. Der Ton ist nicht dem Visuellen untergeworfen, sondern gleichgesetzt. Bei Firewatch unterstreicht der Ton das Spielerlebnis.

Fazit

Beide Spiele übermitteln einen grossen Teil der Handlung über Ton. Dabei unterscheidet sich wie stark sich der Ton der simulierten Spielwelt anpasst und wie stark dieser den Rest unterstützt.

¹⁾

Gespräch mit Delilah

From:

<https://wiki.zhdk.ch/gamesoundopedia/> - **game sound dokumentation**

Permanent link:

<https://wiki.zhdk.ch/gamesoundopedia/doku.php?id=firewatch&rev=1718221935>

Last update: **2024/06/12 21:52**

